

Viertes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 31. October 1878.

**Erster Theil.**

**Motette** von Doles, gesungen vom Thomaner-Chor unter Leitung des Herrn Musikdirector Professor Richter.

Ein' feste Burg ist unser Gott,	Mit Ernst er's jetzt meint;
Ein' gute Wehr und Waffen:	Gross' Macht und viel List
Er hilft uns frei aus aller Noth,	Sein' grausam' Rüstung ist:
Die uns jetzt hat betroffen.	Auf Erd' ist nicht sein's Gleichen.
Der alt' böse Feind	

**Fest-Ouverture** von Carl Reinecke. (Zum ersten Male.)

**Zwei Arietten**, gesungen von Fräulein *Auguste Redeker*.

**Ariette** von Stradella.

Se nel ben sempre inconstante  
Fortuna vagante  
Di farsi stabile  
Uso non ha,  
Anco mutabile  
Nel mal sarà.

**Ariette** von Giordani (1753—1794.)

Caro mio ben,  
Credimi almen,  
Senza di te languisce il cor.  
Il tuo fedel sospira ognor,  
Cessa, crudel, tanto rigor!

**Air** für Streich-Orchester von J. S. Bach.

**Zwei Lieder** von Franz Schubert, gesungen von Fräulein *Redeker*.

a) **Gruppe aus dem Tartarus.**

Horch — wie Murmeln des empörten  
Meeres,  
Wie durch hohler Felsen Becken weint  
ein Bach,  
Stöhnt dort dumpftief ein schweres,  
leeres,  
Qualerpresstes Ach!

Schmerz verzerret  
Ihr Gesicht; Verzweiflung sperret  
Ihren Rachen fluchend auf.

Hohl sind ihre Augen, ihre Blicke  
Spähen bang nach des Cocytus Brücke,  
Folgen thränend seinem Trauerlauf.

Fragen sich einander ängstlich leise,  
Ob noch nicht Vollendung sei. —  
Ewigkeit schwingt über ihnen Kreise,  
Bricht die Sense des Saturns entzwei.

*Fr. v. Schiller.*

Mis 1, 1842

b) **Dithyrambe.**

Nimmer, das glaubt mir, erscheinen die Götter,  
Nimmer allein.

Kaum dass ich Bachus, den Lustigen, habe,  
Kommt auch schon Amor, der lächelnde Knabe,  
Phöbus, der Herrliche, findet sich ein.

Sie nahen, sie kommen, die Himmlischen alle,  
Mit Göttern erfüllt sich die irdische Halle.

Sagt, wie bewirth' ich, der Erdgeborne,  
Himmlischen Chor?

Schenket mir euer unsterbliches Leben,  
Götter! Was kann euch der Sterbliche geben?  
Hebet zu eurem Olymp mich empor!

Die Freude, sie wohnt nur in Jupiters Saale,  
O füllet mit Nektar, o reicht mir die Schale!

Reich' ihm die Schale! schenke dem Dichter,  
Hebe, nur ein!

Netz' ihm die Augen mit himmlischem Thau,  
Dass er den Styx, den verhassten, nicht schaue,  
Einer der Unsern sich dünke zu sein.

Sie rauschet, sie perlet, die himmlische Quelle,  
Der Busen wird ruhig, das Auge wird helle.

*Fr. v. Schiller.*

**Zweiter Theil.**

**Symphonie** (Nr. 4, B dur) von L. van Beethoven.

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der  
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange  
des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. November 1878.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 1201811624